Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal =

Journal forestier suisse

Herausgeber: Schweizerischer Forstverein

Band: 75 (1924)

Heft: 1

Rubrik: Meteorologische Monatsberichte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Meteorologische Monatsberichte.

Im September lag das Monatsmittel der Temperatur im ganzen nahe der Normalen. Der Often des Landes erscheint um einige Zehntel Grad zu warm, fast das ganze übrige Gebiet etwas zu kalt, am meisten — um etwa ³/4 ⁰ — der Süden und Südosten und die Höhenlagen des Jura. Auch die Bewölkung war im Mittel etwa normal, ein größeres Defizit, um ¹/4 bis ¹/5 des langjährigen Durchschnittes, weisen Bern, Genf, Lugano und Rigi auf. Die Niederschlagsmengen sind sast durchsweg zu gering, bis zu 40 ⁰/0, ausgefallen, eine kleine positive Abweichung hatte der Westen des Landes, eine stärkere, von + 57 ⁰/0, weist Chur auf, was auf einen starken Regensall in der Nacht vom 23. auf den 24. mit zirka 60 mm Niederschlag in 12 Stunden zurückzusühren ist. Die gemessene Sonnenscheindauer überstieg überall etwas die durchschnittliche.

Die am Schluß des vorhergehenden Monats über dem Mittelmeer entstandene Depression zog rasch nordostwärts quer über den Kontinent und brachte dabei unserem Land nach den starken Niederschlägen am 31. August auch in den ersten Septembertagen noch Regen und Schnee, und außerdem starken Rückgang der Temperatur. Um 1. September lag das Tagesmittel der Temperatur nördlich der Alpen um etwa 5°, auf den Bergen um 6°, unter normal. Auch nach dem Vorübergang dieser Depression blieb zunächst flacherer Druck öftlich und südlich von uns für die Witterung bestimmend, es herrschte bis etwa zum 6. wechselnde Bewölkung mit zeitweisen Niederschlägen. Dann brachte ein Regime hohen Druckes. der sich von Westen her in den Kontinent hinein ausgebreitet hatte, eine Periode vorwiegend heiteren und warmen Wetters, die bis zur Monatsmitte anhielt und positive Abweichungen der Tagesmittel bis 5° vom langjährigen Durchschnitt bewirkte. In der anschließenden Dekade bestimmten wieder die ozeanischen Depressionen die Witterung des Landes. es herrschte veränderliches, fühles Wetter mit Niederschlägen, die zwischen 19. und 21. Schneefall bis gegen 1600 m hinab brachten und am 23. besonders ergiebig waren. Der Wärmeausfall betrug in dieser Zeit in den Tagesmitteln 3° nördlich der Alpen, 6—7° auf den Höhenstationen. Am 25. gewann dann wieder höherer Druck die Herrschaft über den Kontinent und verschaffte uns für das Ende des Monats noch einige schöne und warme Tage. Am 30., dem wärmsten Tag dieser letten Woche, überstiegen die Tagesmittel der Temperatur die normalen Werte in der Ebene um 4°, auf den Bergen um 7-8°.

* *

Der diesjährige Ottober gehört zu den wärmsten, die in unserm Land seit Beginn regelmäßiger meteorologischer Auszeichnungen vorgestommen sind. Für einzelne Stationen im Mittelland und Jura war er überhaupt der wärmste seit ihrem Bestehen (1864), bei andern (Basel, Zürich) wird er nur vom Ottober 1921 eben übertroffen. Etwas weniger extrem war der Monat sür den Süden und Südosten, die Abweichungen vom norsmalen Monatsdurchschnitt betrugen hier $1^{1/2}-2^{0}$, in den übrigen Landessteilen 2^{0} bis über 3^{0} . Gleichzeitig ist die Sonnenscheindauer an den

Witterungsbericht der schweizerischen meteorologischen Zentralanstalt. — September 1923.

	Sühe		F.	Temperatur	i.	ပိ		Relative	Riede	Niederfclags. menge	8 2		Zahl	der	Tage		
Station	über	Monats.	Atb.					Feuchtig- feit	1	30.b.	wölfung		mit	12			
	Meer	mittel	von der normalen	höchjite 1	Datum	Datum niedrigste Datum	Datum	in °/0	шш	weichung von der normalen	in °/º	Nieder: įdylag	Schnee	Ge: s	Rebel	helle	trübe
Bafel	277	14.4	-0.1	56.4	13.	8.0	2, 25.	2.2	71	9 —	54	10	0	2)	0.1	70	<u>~</u>
Ch'=de=Fonds	286	10.9	- 0.8	21.3	11.	4.4	24.	80	83	97 —	45	12	0	T	0	6	က
St. Gallen .	703	12.8	+ 0.3	23.2	13.	0.9	19.	28	81	55	50	11	0	0	က	∞	10
Bürich	493	13.7	- 0.3	28.0	13.	6.4	J.	81	73	_ 35	48	10	0	-	0	∞	70
Luzern	453	13.8	-0.1	23.6	12.	6.0	25.	87	88	— 5e	51	11	0	0.1	ന	лO	70
Bern	572	13.2	-0.5	23.8	12.	4.8	25.	78	22	9 -	43	11	0	-		11	70
Reuenburg .	488	14.6	+ 0.1	25.4	11.	6.7	25.	73	83	+	56	10	0	0	T	က	∞
Genf	405	14.8	- 0.3	26.0	11.	6.5	25.	22	85	2 +	39	∞	0	0 1	7	12	<u></u>
Laufanne	553	14.2	-0.2	22.7	11.	7.2	25.	20	88	2	45	6	0	-	0	6	70
Montreug	376	15.0	-0.2	21.1	6. 12.	8.4	25.	89	7.1	- 25	39	∞	0	0	0	12	9
Sion	540	14.6	0.5	24.0	12.	5.8	25.	89	30	-19	40	9	0	0	0	13	70
Chur	610	13.3	9.0 —	24.0	10.	4.0	24.	73	132	+ 48	50	6	0	0	0	~	∞
Engelberg	1018	10.5	0.0		10 11. 14. 30.	3.4	ં	83	86	- 57	49	12	0	0	0	10	7
Davos	1560	7.6	7.0 —	17.8	30.	-0.3	24.	85	06	- 4	53	6	ÿĢ	T	0	9	6
Rigi=Kulm .	1787	7.2	0.0	14.4	30.	-0.2	19.	54	132	57	43	12	က	Ħ	9	14	∞
Säntis	2500	2.9	+ 0.1	10.0	30.	-4.8	20.	80	195	- 17	65	10	2	0	18	-	10
Lugano	275	16.3	-0.7	26.2	12.13.	7.8	20.	29	169	_ 12	35	11	0	က	0	13	4
	and the same of th															9	
	i	-		,					,								
	Conner	ıfdjeinda	Sonnenscheindauer in Stunden:	tunden:		t) 192,	Bafel	,	haur=t	Chaur-de-Fonds 188,			, Genf 230,	230,			
					sinn;	zaujanne 130, Wontreug	, wenn		101, Eug	Engano 219,	, wards 162,		Games 154.	154.			

Witterungsbericht der schweizerischen meteorologischen Zentralanstalt. — Oktober 1923.

	Böhe		Ten	Temperatur	r in Cº	0		Relative	Riede	Niederschlags. menge	38.6		3ah	Zahl der Tage	Tage	×	
Station	über	Monats.	Atb.	,				Feuchtig: feit	.:	aub:	wölfung		mit				
	Meer	mittel	von der normalen	hödyfte	Datum	Datum niedrigste Datum	Datum	in º/º	шш	weichung von der normalen	in º/º	Nieder: fchlag	Schnee	Ge. witter	Rebel	helle	trübe
																- /	
Bafel	277	12.4	+3.1	24.4	21.	1.4	17.	81	160	+ 84	71	18	0 .	0	0.1	3	15
Ch'=de=Fonds.	987	9.1	+2.6	21.2	+	-1.0	17.	98	240	+107	69	17	0.1	0	0	9,	17
St. Gallen .	703	10.5	+3.0	22.8	+i	9.0	16.	62	102	- 2	99	15	0		-	ĬŌ,	14
Bürich	493	11.2	+ 2.6	24.6	T,	0.4	18.	84	133	+ 39	74	16	0	0	9	٦,	16
Luzern	453	10.9	+2.4	19.7	-	1.5	18.	91	87	8	73	19	0	+-	70	က	17
Bern	572	10.3	+2.5	20.5	+	0.0	18.	85	215	+126	63	16	0	H	<u>_</u>	ന	12
Reuenburg.	488	11.3	+2.5	22.5	i	5.0	18.	62	201	+107	75	19	0	0.1	9	0,	19
Benf	405	11.9	+ 2.0	23.3	25.	1.8	15. 18.	84	168	+ 62	99	17	0	67	9	ണ്യ	14
Laufanne	553	11.0	+1.9	20.1	ب	3.5	15.	92	595	+153	99	16	0	-	0.1	4	13
Montreux	376	12.1	+1.8	23.4	25.	5.1	18.	22	164	+ 48	99	15	0	H	٦	4,	14
Sion .	540	11.3	+1.7	22.1	٠;	3.3	15. 17.	22	101	+ 38	58	14	0	0	က	-	10
Chur	610	11.0	+ 5.0	23.1	25.	1.3	14.	92	121	+ 47	64	10	7	0	0	تڻ	13
Engelberg	1018	8.9	+3.2	20.0	ij	0.0	18.	85	119	_ 23	63	17	7	-	က	9,	13
Davos	1560	5.3	+1.8	19.0	1.	-4.2	лĊ.	83	68	+ 53	09	14	<u> </u>	-	0	9,	10
Rigi-Aulm.	1787	5.4	+ 2.5	13.6	ij	- 3.2	уĊ.	65	164	+ 41	09	13	70	0	10	9	12
Säntis	2500	0.5	+ 2.0	10.6	ij	-9.6	15.	84	244	+ 59	73	15	11	T	21	01	17
Lugano	275	13.1	+ 1.6	23.8	÷	4.3	17.	73	177	- 31	59	12	0	C 3	3 3	~	11
						_										ž	
		1011 1011	Sonn emission on in Amond	Stunde		Dirink 109 Majel 110	Rafol		Shanna	Rhann-So-Franks 99 Rown 108 Bont 101	00 Mer	108	(Ronf)	104			
	3)	וכוולתוכווו	Dunct III			Santan 102, Z Rantanne 96	Sulva R My		85 Su	Rugana 191	Dang 108	1080,	Sintis	, 68 89		ž	(Catherine)
					no.	mining of	0, 200			guild 121				.00			

meisten Stationen zu niedrig gewesen, etwa $^3/_4$ der normalen, und die Bewölkung etwas zu hoch; die Niederschlagsmengen lagen, ausgenommen im Süden und der Zentralschweiz, über dem langjährigen Durchschnitt, im Mittelland und Jura teilweise sogar um das anderthalbsache. Wie sich hieraus schon ergibt, ist der Wärmeüberschuß des Monats weniger auf die Sonnenstrahlung als auf die Zufuhr warmer Luft, der vorherrschenden Druckverteilung zufolge, zurückzuführen.

Die Hochdrucklage, die uns Ende September schönes, warmes Wetter gebracht hatte, erfuhr in den ersten Oktobertagen wieder eine Rückbildung unter dem Einfluß einer kräftigen atlantischen Depression und flacher Minima, die sich danach im Innern des Kontinents und südlich der Alpen ausbildeten. Schon am 2. setzte allgemeine Bewölfung ein mit nachfolgenden Niederschlägen und Abkühlung, wobei am 4. Schnee bis auf 1000 m herunter fiel. Es folgten dann im Norden Europas weitere kräftige Depressionen in raschem Zuge, die unsere Witterung bis zur Mitte des Monats beeinflußten. Am 9. kam unser Gebiet, nachdem sich ein starkes Druckgefälle zwischen dem tiefen Druck im Norden und hohem über Spanien ausgebildet hatte, in den Bereich lebhafter Südwestströmung, was uns zunächst wechselnde Bewöltung und kräftige Erwärmung, am 11. und 12. infolge Föhnwirkung stärkere Aufheiterung brachte. Nach dem Vorübergang einer neuen Depression, durch die wir schon am 13. wieder starke Trübung, beträchtliche Niederschläge und Abkühlung bekommen hatten, vermochte sich von Westen her rasch vordringender Hochdruck einige Tage über dem Kontinent zu halten, wodurch die Schweiz zwischen 15. und 18. ruhiges, morgens nebliges, tagsüber aber heiteres, im Tagesmittel fühles Wetter erhielt. Die Verlagerung der Antizyklone nach Süden und Südosten ließ uns dann weiterhin, bis gegen Ende des Monats, wieder stärker unter den Einfluß der atlantischen Depressionen geraten. Vom 19. bis 21. hatte die Nordseite der Alpen zunächst noch, unter Föhnwirkung, zwar bewölktes, aber vorwiegend trockenes Wetter, dann herrschte, bis zum 29., unbeständiges Wetter mit öfteren Niederschlägen, die am 22. und 25. am reichlichsten ausfielen. Die ganze Veriode vom 19. bis zum Ende des Monats zeichnet sich durch sehr hohe Temperaturen aus, infolge Zusuhr warmer Luft und zeitweiser Föhnwirkung; am 25., dem wärmsten Tage, lagen die Mittelwerte bis 12°, auf den Bergen 7—9°, über dem Normalen! Am 29. kam es schließlich wieder zu einer Verstärkung des Luftdruckes über dem Kontinent, dementsprechend hatten an den beiden letzten Tagen des Monats die Höhen und Alpentäler wolkenlosen Himmel, das Mittelland war zeitweise vom Nebelmeer überdeckt.

Dr. Brüdmann.

Inhalt von Nr. 1

des "Journal forestier suisse", redigiert von herrn Professor Badoux.

Articles: Forêts en dégénérescence. — Traitement de cépées de hêtre. — La Quinzaine internationale du Bois. — Les ventes collectives de la Fédération forestière de la Côte. — Revision de la loi forestière fédérale. — Affaires de la Société: Procès-verbal de l'assemblée générale de la Société forestière suisse du 10 septembre 1923, à Bâle. — Chronique: Confédération: Ecole forestière; Examens fédéraux. — Cantons: Lucerne. — Etranger: France; Allemagne. — Bibliographie.